

Nachtrag zum Regionalen Nahverkehrsplan Mittleres Mecklenburg/Rostock Teil D Nahverkehrsplan Landkreis Güstrow Abschnitt 6 Finanzierungskonzept

Nach Punkt 6.2 werden folgende Punkte nachgetragen:

6.2.1 Entwicklung der Aufwendungen

Während der Laufzeit des Nahverkehrsplans wird erwartet, dass der Umfang der Betriebsleistung auf heutigen Niveau mit ca. 4,4 Mio. Fkm/Jahr bestehen bleibt.

Die Omnibusverkehrsgesellschaft Güstrow mbH rechnet mit einem geringen Anstieg bei den betrieblichen Aufwendungen auf rund 10 Mio. EURO bis zum Jahr 2010; dabei stehen Einsparungen bei den Materialkosten vermutlich Steigerungen bei den Kosten für Betriebsstoffe gegenüber. Steigende Personalaufwendungen sollen im wesentlichen durch Stelleneinsparungen kompensiert werden.

Unabhängig von diesen Entwicklungstendenzen obliegt es den mit der Leistungserbringung beauftragten Verkehrsunternehmen, im Rahmen ihrer betriebswirtschaftlichen Verantwortung alle Potenziale für eine Senkung der Betriebskosten bzw. eine Begrenzung der Kostensteigerung auszuschöpfen.

	Fahrplankilometer im Jahr (T Fkm)		Betriebskosten im Jahr (T€)	
	2004	2010	2004	2010
Omnibusverkehrsgesellschaft Güstrow mbH	4.438,9	4.400,0	10.090	10.021 ¹

¹ Entwicklung ist abhängig von Kostensteigerungen (z.B. Kraftstoffpreis)

Der Landkreis beteiligt sich im Zeitraum 2006 bis 2009 mit 350,0 T€ an den Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverlusten, die der Omnibusverkehrsgesellschaft Güstrow mbH im Rahmen des Verkehrsverbundes Warnow entstehen.

6.2.2 Entwicklung der Einnahmen

Die Omnibusverkehrsgesellschaft Güstrow mbH erwartet bis zum Jahr 2010 einem Rückgang der Fahrgastzahlen um ca. 3 %. Proportional zu der rückläufigen Entwicklung der Fahrgastzahlen aufgrund der prognostizierten Strukturentwicklung ist auch eine Abnahme der Umsatzerlöse aus den Fahrscheinverkäufen zu erwarten. Zur Stabilisierung und Verbesserung der Einnahmesituation müssen daher zusätzliche Fahrgäste aus anderen Nutzergruppen erreicht werden. Dieses Ziel ist durch ein verbessertes ÖPNV-Angebot auf der Grundlage der Angebotskonzeption und der Qualitätsstandards im Nahverkehrsplan sowie dessen Begleitung durch ein konsequentes ÖPNV-Marketing zu erreichen. Eine weitere Verbesserung der Erlössituation ist ggf. durch angemessene Fahrpreisanpassungen zu erreichen.

In der nachfolgenden Tabelle 15 ist Einschätzung der Omnibusverkehrsgesellschaft Güstrow mbH zur Entwicklung der Finanzierungssituation im ÖPNV bis zum Jahr 2010 dargestellt.

Finanzierungsquellen der Omnibusverkehrsgesellschaft	Einnahmen in T€	
	2004	2010
Betriebserlöse (Umsatzerlöse)	8.550	8.170
<i>davon.</i>		
<i>Erlöse aus Beförderungsentgelten</i>	3.634	3.700
<i>Ausgleich verbundbedingter Verluste</i>	-174	-70
<i>gesetzliche Ausgleichszahlungen + Erstattungen</i>	3.270	3.058
<i>sonstige betriebliche Erträge aus GVFG und Landeszuschüssen für Investitionen</i>	334	655
<i>sonstige Unternehmererträge im handelsrechtlichen Sinn (inkl. FAG-Mittel)</i>	1.206	1.196
Summe	10.090	10.021